

MARBOPOX GM 3

GM 3

Transparentes, lösemittelfreies, zweikomponentiges Grundier- und Mörtelharz.



Anwendungsbereiche:



Als Bindemittel für wasserdurchlässige Beläge, für wasserdurchlässige und wasserundurchlässige Kunstharzmörtel und als Haftbrücke.
 Als Sperrschicht gegen aufsteigende Feuchte im zweilagigen Aufbau mit min. 700 g/m² einsetzbar.
 Als Gießharz für eine kraftschlüssige Verbindung von Rissen.

- Für Wand und Boden
- Für innen und außen

Eigenschaften:

- Sehr gute Haftung zum Untergrund
- Hoch widerstandsfähig
- Beständig gegen Wasser
- Niedrig viskos
- Hohe chemische Widerstandsfähigkeit gegen viele Laugen, Säuren, wässrige Salzlösungen
- Erfüllt Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards:
 EC 1 PLUS: emissionsgeprüftes Bauprodukt gemäß den Kriterien der GEV
 AgBB: erfüllt die Anforderungen nach dem Bewertungsschema des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten

Materialbasis:

2-komponentiges modifiziertes Epoxidharz

Technische Daten:

Konsistenz	flüssig
Farbton	transparent
Spezifisches Gewicht der Mischung	ca. 1,1 g/ ml
Festkörperanteil	100 %
Mischungsverhältnis Teil A : Teil B	2:1
Verarbeitungszeit ungestreckt als EP-Mörtel	ca. 25 Minuten ca. 60 Minuten
Verarbeitungstemperatur	+8 °C bis +30 °C
Temperaturbeständigkeit	-20°C bis +80°C
Begehbar	nach ca. 8 Stunden
Verlegereif	nach ca. 12 Stunden
Durchhärtung	nach ca. 7 Tagen bei 20°C
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl	μ ca. 10.000
Durchgehärtet zu 100 %	+8 °C bis +30 °C
Baustoffklasse	E gemäß DIN 4102-1

MARBOPOX GM 3

GM 3

Untergrundvorbereitung:

Der zu beschichtende Untergrund muss tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen oder Trennmittel sein. Die Festigkeit des Untergrundes muss den zu erwartenden Belastungen durch dynamische, statische oder thermische Beanspruchungen entsprechen.

Untergrund	maximaler Feuchtigkeitsgehalt
Zementgebunden beheizt/unbeheizt	4 CM %
Calciumsulfatestrich beheizt/unbeheizt	0,5 CM %

Verarbeitung:

MARBOPOX GM wird in einem sorgfältig abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Den Härter (Komponente B) in das Harz (Komponente A) gießen und darauf achten, dass die Härterkomponente restlos ausläuft.

Anschließend das Gesamtgemisch mit einem mechanischen Rührwerk bei maximal 300 U/Min. sehr gründlich durchmischen.

Unbedingt auch vom Boden und von den Seiten her gründlich aufrühren, damit sich der Härter auch in senkrechter Richtung verteilt. So lange rühren, bis die Mischung homogen ist (ca. 3 Minuten).

Dabei auch das Material vom Randbereich der Gebinde mittels Spatel abstreifen. Anschließend in ein sauberes Gefäß umfüllen und erneut mischen. Das Mischungsverhältnis darf nicht verändert werden.

Unmittelbar nach dem Anmischen auf der Fläche verteilen, bzw. mit Streckgut vermischen. Sonst kann sich das Harz aufheizen, was zu verkürzter Verarbeitungszeit führt.

Als Grundierung

MARBOPOX GM 3 ohne Zusatz von Lösungsmittel oder Füllstoffen aufbringen und mittels einer Kurzflorrolle im Kreuzgang einarbeiten. Die frische Grundierung muss vollflächig mit feuergetrocknetem MARBOS Quarzsand 0,2 bis 0,7 mm abgestreut werden, um so eine ausreichende Verklammerung zu gewährleisten. Nicht eingebundenes Abstreumaterial ist nach dem Aushärten der Grundierung vollständig durch Abfegen oder Absaugen zu entfernen. Die grundierte Fläche ist vor Verunreinigungen zu schützen.

Als Gießharz

Die sorgfältig vermischten Komponenten in die Risse und Bohrlöcher oder bei Rissvernadelung in die Einschnitte mit Rundeisen oberflächenbündig verfüllen und mit Quarzsand abstreuen.

Die Mischung ist innerhalb der Verarbeitungszeit zu verarbeiten.

Die Risse müssen trocken, schmutz- und staubfrei sein.

Risse und Scheinfugen sind durch Aufschneiden auf mind. 6 mm Breite zu erweitern, bei feinen Rissen können Bohrlöcher von mind. 12 mm Durchmesser im Abstand von circa 10 cm (dem Verlauf der Risse folgend) bis zu circa 2/3 der Estrichdecke gebohrt werden.

Risse sollen zusätzlich durch Rissvernadelung mit Rundeisen gesichert werden.

Hierzu werden rechtwinklig zu den angeschnittenen Rissen mind. 8 mm breite Schlitze im Abstand von ca. 20 cm eingeschnitten und ca. 20 cm lange Rundeisen mit 6 mm Durchmesser eingelegt und mit Quarzsand abgestreut.

MARBOPOX GM 3	GM 3
Verarbeitung:	<p>Als Kunstharzmörtel Mischungsverhältnis: 1 Gew.-Teil MARBOPOX GM3 zu 10 bis 15 Gew.-Teile feuergetrockneten Quarzsand. Der fertig gemischte Epoxidharzmörtel wird auf die zuvor mit GM 3 grundierte Fläche frisch in frisch aufgebracht. Bewegungsfugen im Untergrund dürfen nicht übermörtelt werden. Sollte dies vom Arbeitsablauf her unumgänglich sein, sind diese Fugen später nachzuschneiden. Um die Standfestigkeit von MARBOPOX GM 3 zu erhöhen 1 - 5 Gew. % MARBOS Stellmittel (je nach gewünschtem Verdickungsgrad) sorgfältig und klumpenfrei untermischen.</p>
Reinigung:	<p>Es empfiehlt sich, nach Beendigung und auch während der Verarbeitung von MARBOPOX GM 3 die Arbeitsgeräte von Zeit zu Zeit mit einem geeigneten EP-Reiniger (z. B. LITHOFIN Resin-EX) zu reinigen.</p>
Materialverbrauch:	<p>Der Materialverbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes und der Handhabung des Werkzeuges</p> <ul style="list-style-type: none"> • 150 – 300 g/m² (als Grundierung)
Lieferform:	<ul style="list-style-type: none"> • Kombigebinde A+B: 1 kg • Komponente A+B: 5 kg
Lagerung:	<ul style="list-style-type: none"> • Witterungsgeschützt, auf Holzrosten kühl, frostfrei und trocken. • Nicht angebrochene Gebinde bei sachgerechter Lagerung mindestens 24 Monate ab Herstellungsdatum
Entsorgung:	<p>Siehe aktuelles Sicherheitsdatenblatt. Giscode RE 30</p>
Sicherheitshinweise:	<ul style="list-style-type: none"> • Enthält epoxidhaltige Verbindungen – Sicherheitsdatenblatt beachten. • Die Warnhinweise auf dem Gebinde sind vor der Verarbeitung zu lesen und zu beachten. • Mögliche Beschäftigungsbeschränkungen nach Mutterschutzrichtlinienverordnung oder Jugendarbeitsschutzgesetz sowie Unfallverhütungsvorschriften und Informationen der Berufsgenossenschaften beachten. BG-Chemie: BG-Regel 227 „Tätigkeiten mit Epoxidharzen“ Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft „Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen“. • Im nicht ausgehärteten Zustand dürfen die Komponenten nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich dringen. • Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. • Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässer längerfristig schädliche Wirkung haben. • Reizt die Augen und die Haut. • Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbekleidung tragen. • Für Kinder unzugänglich aufbewahren. • <u>Nur für den gewerblichen Verwender.</u> • Weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt.
Hinweise:	<ul style="list-style-type: none"> • Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte. Niedrige Temperaturen verzögern die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begehbarkeits- und Durchhärtungszeiten. Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch. Hohe Temperaturen beschleunigen die chemischen Reaktionen, so dass sich die o. g. Zeiten entsprechend verkürzen.

MARBOPOX GM 3

GM 3

Hinweise:

- Für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muss die mittlere Temperatur des Untergrundes über der Mindesttemperatur liegen.
- Nach dem Applizieren ausreichend lange vor Feuchtigkeit schützen. Bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung an der Oberfläche kann eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten, die z. B. durch Sandstrahlen entfernt werden muss. Darunter befindliches Material härtet einwandfrei aus.
- Bei Einwirkung von UV-Strahlung muss bei Epoxidharzen allgemein mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden.
- Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden. Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen.
- Die Untergrundtemperatur muss 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur betragen.
- Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter: BG-Regel BGR 227, Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie). Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.
- Liegt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit so muss die alte Oberfläche gereinigt und gründlich angeschliffen werden.
- Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien, Normen und Regelwerke, sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen.
- In Zweifelsfällen sind Probeflächen anzulegen.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen, DIN-Normen und technischen Merkblätter zu berücksichtigen. Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Auf unterschiedliche Baustellenbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. des Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtung dar. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit. ed. 25.01.2024